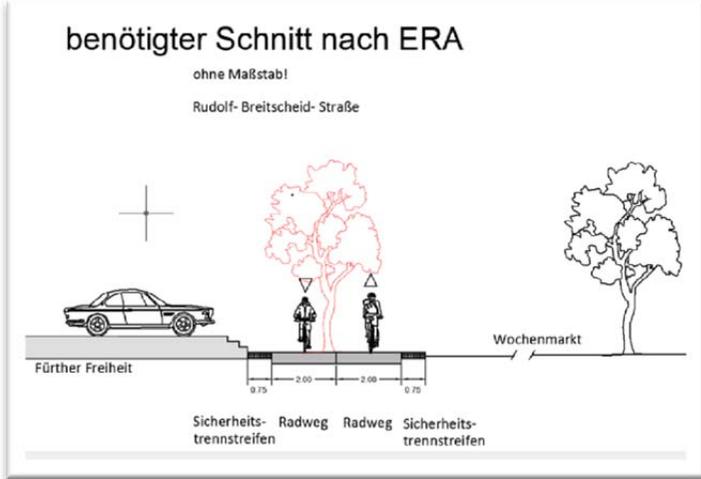


# Instruktion zum Vorhaben „Rudolf-Breitscheid-Straße: Radverkehrsführung entlang des geplanten Wochenmarkts“

Instruktionsverfahren vom 19.04.2017, hier: Instruktionsergebnis

Abwägung eingegangener Stellungnahmen

Stellungnehmender	Stellungnahme oder Einwand	Abwägungsvorschlag des Baureferats (Entwurf durch das Stadtplanungsamt)
Abf	o.E.	entfällt
ABK	<p>Gegen die vorgelegte Planung der Radverkehrsführung bestehen seitens ABK keine Einwände.</p> <p>Wir weisen darauf hin, dass bei Unterschreitung der Budenabstände kleiner als 5m die Außenfassade der Buden brandschutztechnische Anforderungen erfüllen muss – feuerhemmend. Ein Mindestabstand von 2,50m muss in diesen Fällen aber trotzdem eingehalten werden.</p> <p>Darüber hinaus muss der Zufahrtsbereich von der Friedrichstraße und Gustav-Schickedanz-Straße in 5m-Breite auf 11m Länge von jeglichen Buden frei gehalten werden.</p> <p>Vorgenannte Punkte wurden in Vorgesprächen zwischen ABK, BaF und LA, Hr. Hollitzer abgestimmt.</p>	findet Berücksichtigung, Foodtrucks sind mobil
ADFC / AG Fahrradstadt	<p>Zunächst ist die Wahl der Trasse am unmittelbaren Rand des Wochenmarktes vom Grundsatz sehr gut, weil sie die bisherige Radverkehrsachse beibehält und wesentlich besser ist, als frühere Ansätze den Radweg direkt vor die Geschäfte an die SW-Seite des Platzes zu verlegen.</p> <p>Die nun instruierte Radverkehrsachse ist keine Flaniermeile oder Ausflugsstrecke, sondern wird das gesamte Jahr über als funktionierender Teil der Radverkehrsachse Hauptbahnhof-Neue Mitte-Westliche Innenstadt zwingend benötigt. Eine spätere Anbindung an die Radschnellwege nach Nürnberg bzw. Erlangen im Bereich der Gustav-Schickedanz-Straße ist zu beachten. (...), ein den Anforderungen der ERA entsprechender Zweirichtungsradweg muss in jedem Fall für einen so stark frequentierten Weg gewährleistet werden.</p> <p>Die in der Instruktion geplante Umsetzung und Ausgestaltung ist aus unserer Sicht in dieser Form zu gefährlich, da die Vorbeifahrt nach NW direkt an der Rückseite der Marktstände zu knapp bemessen ist. Es ist jederzeit mit Standpersonal zu rechnen, die dort arbeiten bzw. den Weg queren. Weiterhin ist auf der gesamten Länge mit Personen-Querungsverkehr von und zum Parkplatz Fürther Freiheit zu rechnen. (...)</p> <p>Aller Erfahrung nach ist mit zugeparkten und zugestellten Radwegabschnitten zu rechnen, z.B. in dem Kisten, Abfalleimer u.ä. auf den Radweg abgestellt werden.</p> <p>Bei Veranstaltungen auf der Freiheit zeigt sich aus der bisherigen Praxis, dass die Fürther Freiheit auch von dieser Seite zum Auf- und Abbau genutzt werden muss, mit Behinderung durch Personen, Material und Fahrzeuge ist zu rechnen.</p>	 <p>The diagram shows a cross-section of the road layout. On the left, a car is parked on a surface labeled 'Fürther Freiheit'. To its right is a 'Sicherheits-trennstreifen' (0.75m wide). Next is a 'Radweg' (2.00m wide) with a cyclist. To the right of the Radweg is another 'Sicherheits-trennstreifen' (0.75m wide). Further right is a 'Wochenmarkt' area with a tree. The total width of the road section shown is 4.50m. The title is 'benötigter Schnitt nach ERA' and it is noted as 'ohne Maßstab!'.</p>
AWS	--	--
BaF/UDS	o.E.	entfällt

Stellungnehmender	Stellungnahme oder Einwand	Abwägungsvorschlag des Baureferats (Entwurf durch das Stadtplanungsamt)
Behindertenrat	Von Seiten des Behindertenrat besteht keinerlei Einwand.	entfällt
BRK		
Deutsche Bahn DB Station und Service Bahnhofsmanagement		
Deutsche Bahn DB Regionalbereich Süd		
GrfA	<p>Die vorgelegte Planung zeigt eine gegenüber den Vorgesprächen zwischen TfA und GrfA veränderte Situation und stellt andere Anforderungen an die Fahrbahngestaltung: Betonroste sind nach Ansicht des GrfA aufgrund der beschränkten Höhe und der unzureichenden Möglichkeiten der Lagerung nicht möglich. Es müssen demnach flachere Stahlroste verwendet werden.</p> <p>Da eine Verkleinerung der Baumstandorte aus baumstatistischen Gründen nicht möglich ist, wird davon ausgegangen, dass die Roste in den Radweg ragen, auch wenn dies aus den vorgelegten Planunterlagen nicht hervorgeht. Es muss also die Befahrbarkeit der Baumscheiben möglich sein.</p> <p>Für die Stahlroste müssen Auflager geschaffen werden, deren Bau die Bäume nicht schädigt. Wie das tiefbauerisch umgesetzt werden kann ist ungeklärt.</p> <p>Stahlroste auf der Fläche des Radwegs führen zu einer gewissen Rutschgefahr.</p> <p>Durch den Einsatz von Streusalz auf dem Radweg im Bereich der Roste sind Baumschäden unausweichlich.</p> <p>Auf der Südseite der Baumreihe führt der Radweg sehr knapp an den Stämmen entlang.</p> <p>Fazit: Der Erhalt der Platanenreihe und der Ausbau des Radwegs in der dargestellten Weise sind aus h. S. kaum vereinbar. Das GrfA ist bei weiteren Planungen eng einzubinden</p>	<p>vgl. StN des TfA</p> <p>GrfA hat wegen der Baumscheiben direkt mit TfA Kontakt aufgenommen.</p>
GST	--	entfällt
GWF/NG	--	--
infra-TKD Stellungnahme, Kosten- angaben Beleuchtung, Kostenanteil für Umlegung Gas- und Wasser	<p>Bezüglich der Radverkehrsführung entlang des geplanten Wochenmarktes bestehen keine Einwände. Ansonsten verweisen wir auf unsere StN vom 29.11.17.</p> <p>Innerhalb der Dr. Konrad-Adenauer-Anlage befindet sich ein Notbrunnen. Die Anfahrtsmöglichkeit mit schweren Einsatzfahrzeugen als auch zur Wartung (40to LKW; Kran) zu diesem muss jederzeit gewährleistet bleiben.</p>	<p>Nach Rücksprache mit Hr. Eckl (TSN; infra): <i>TSN wird die Belange für die Befahrbarkeit des Notbrunnen in der Konrad-Adenauer-Anlage bei der Erstellung der Beleuchtungsanlage berücksichtigen. Somit wird ein ungehinderter Zugang des Notbrunnen gewährleistet.</i></p>
infra VB	Bei Um-/Ausbau der Trasse sollte berücksichtigt werden, dass diese auch für den Schwerlastverkehr geeignet ist. Somit wäre für uns die Option gegeben, diesen Abschnitt ggf. bei Umleitungen zu befahren oder langfristig gesehen, auch in Planungen für neue/geänderte Linienführungen einzubeziehen.	Sollte bei Bauausführung von TfA berücksichtigt werden >> TfA
Innenstadtbeauftragte	siehe unter LA	siehe unter LA
JgA	Gemessen an den Kriterien zur Kinderfreundlichkeit bestehen keine Einwände.	entfällt
LA	<b>Die vorliegende Planung würde zu gewissen Einschnitten in der aktuellen Wochenmarktplanung führen, die mit der geplanten Neuausrichtung des</b>	

Stellungnehmender	Stellungnahme oder Einwand	Abwägungsvorschlag des Baureferats (Entwurf durch das Stadtplanungsamt)
	<p><b>Wochenmarkts dennoch vereinbar sind.</b></p> <p>1. Wie dem Plan zu entnehmen ist, fallen die in der <u>Gastro-Plaza</u> geplanten Sitzgelegenheiten zum Verweilen – zur Fürther Freiheit hin – teilweise weg. Dadurch wird der Platz- und Aufenthaltscharakter – welcher zwingend nach dem Gestaltungskonzept notwendig ist – eingeschränkt. Für Gastronomen ist die (teilweise) vorgesehene Belegung der befestigten Flächen der Konrad-Adenauer-Anlage damit um so wichtiger, da sonst der Aufenthalts- und Verweilcharakter nicht mehr hinreichend gegeben ist.</p> <p>2. Der <u>Sicherheitsabstand</u> von 25 cm zu den Marktständen, wie im Plan ausdrücklich vermerkt, ist sehr gering. Um dieses Gefährdungspotenzial zu minimieren, regen wir an, eine weiß-grüne Absperrkette hinter den Buden zu installieren. Diese muss natürlich in Höhe der Gastro-Plaza, hin zur Fürther Freiheit, unterbrochen werden. Die Sicht- und Wege-Beziehung Freiheit - Pavillon ist unabdingbar! Des Weiteren könnte eine farbliche Absetzung des Radweges potentielle Gefahren entschärfen.</p> <p>3. Infolge der linearen <u>Anordnung der Buden</u> mit seitlichen Lagerstätten wird der – aus brandschutzrechtlichen Gründen zwingend erforderliche – Mindestabstand der festen Verkaufsstände von 5m zueinander unterschritten. Dies ist bei der endgültigen Festlegung der festen Stände zwingend zu beachten und wird – auch i.V.m. der östlichen Radwegführung – zu einer Reduzierung von 1 bis max. 2 Plätzen führen.</p> <p>4. Bei der <u>Ko-Existenz zwischen Neuem Wochenmarkt und Veranstaltungen auf der Freiheit</u> muss klargestellt werden, dass die RB-Straße innerhalb des Marktbereiches künftig nicht mehr als Anlieferungsmöglichkeit zur Verfügung steht! Mit den Veranstaltern sind Alternativen zu erarbeiten.</p> <p>5. Von einer – ebenfalls denkbaren – <u>Variante, den Radverkehr</u>, wie im Bereich „Neue Mitte“ <u>durch den Markt zu führen</u> bitten wir Abstand zu nehmen! Dies wird ähnlich wie im dortigen Bereich zu einem Großteil des Tages faktisch nicht möglich sein und würde zwangsläufig zu erheblichen Störungen des Marktbetriebes sowie der Aufenthaltsfunktion führen.</p> <p><b><u>FAZIT</u></b>  <b>Seitens des Wirtschaftsreferates wird der geplanten Radwegführung – unter den genannten Bedingungen - zugestimmt!</b></p>	<p>Wurde berücksichtigt</p>
OA/U	--	--
OVF	--	--
Polizeiinspektion (PI)	seitens der Polizei bestehen keine Einwände.	entfällt
Pflegerin des städt. Grüns Frau Galaske	<p>Die Planungen, dass der Radweg auf der Rudolf-Breitscheid-Straße geführt wird, ist zwar begrüßenswert, doch wird sie durch die Marktplanung stark eingeengt. Der Radweg auf der Südseite verkleinert die jetzt schon sehr knappen Baumscheiben noch weiter. Dagegen erhebe ich Einspruch.</p> <p>Auch die mögliche Nutzung als Abstellfläche hinter den Buden ist problematisch. Dazu gibt es meiner Meinung folgende Lösungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Markt auf einer anderen Stelle zu planen, z.B. am Bahnhofplatz, dann wäre weiterhin die Nutzung der vorhandenen Fahrspuren möglich.</li> </ul>	

Stellungnehmender	Stellungnahme oder Einwand	Abwägungsvorschlag des Baureferats (Entwurf durch das Stadtplanungsamt)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Buden nur einreihig aufzustellen, dann könnte ein Teil der jetzigen Straße für die Radwegführung verwendet werden.</li> <li>Die stadtauswärtsführende Radspur oben auf der Freiheit zu führen</li> <li>Durch ein erhöhtes Podest die Freiheit um eine Radspur zu verbreitern.</li> </ul>	
Pflegerin des Stadtbildes Frau von Wittke	z.K.	entfällt
Stadtheimatpflegerin Frau Jungkunz	seitens der Stadtheimatpflege bestehen keine Einwände gegen die Radverkehrsführung in der Rudolf-Breitscheid-Straße.	entfällt
Pfleger der Fuß- und Radwege (Herr Stadtrat Riedel)	Entspricht StN des ADFC.	entfällt
Referat V	--	--
SchVA	--	--
SpA/PL-B	z.K.	entfällt
SpA/PL-F	--	--
SpA/Sf	--	--
Quartiersmanagement	--	--
Seniorenrat	--	--
StEF	<p>Wie dem beiliegenden Kanallageplan zu entnehmen ist, verläuft im südlichen Bereich der Rudolf-Breitscheid-Straße ein städtischer Mischwasserkanal Stz DN 300 in einer mittleren Tiefe von 3,30 m samt Schächten. Dieser Kanal darf nicht mit festen, dauerhaft mit dem Erdreich verbundenen Bauten überbaut werden. Die städtischen Schächte müssen jederzeit zugänglich sein. Hierfür ist ein Abstand von 4 m zu den Marktständen vorzusehen. Am Schacht 33737001 wird der Abstand nicht eingehalten. Hierüber sind weitere Abstimmungen mit uns erforderlich.</p> <p>Zur Reinigung der Sinkkasteneinläufe empfehlen wir bzw. sind auch diese von Hindernissen frei zu halten. Eine Regelung/Vorgehensweise hierzu sollte unter Federführung von TfA erfolgen.</p> <p>Auf unsere Stellungnahmen vom 15.12.2016 zum Instruktionsverfahren 7.27/2016 und 09.01.2018 zum Instruktionsverfahren 7.21/2017 wird in diesem Zusammenhang nochmals verwiesen.</p> <p>Durch die Anordnung des Lagers neben der Bude verschieben sich wiederum die Anschlusspunkte. Dies sollte bei der Planung und Gestaltung der Buden frühzeitig berücksichtigt werden.</p> <p>Die private Entwässerungsanlage bedarf einer Anschluss- und Benutzungsgenehmigung nach EWS.</p> <p>Betreffend zum Beispiel die geplanten Straßenhöhen oder die Pflanzbeetgestaltung empfehlen wir Kontakt mit den jeweiligen Fachämtern aufzunehmen.</p>	
SVA	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch die Positionierung der Buden Nahe am Radweg ist es sehr wahrscheinlich, dass Fußgänger auf dem Weg zum Parkplatz Fürther Freiheit zwischen den Buden unvermittelt auf den Radweg treten. Da die Verbindung zur Fürther Freiheit offen ist, ist auch aus dieser Richtung Fußgängern zu erwarten. Auf reinen Radwegen wird regelmäßig schneller gefahren als auf gemeinsamen Fuß- und Radwegen.</li> </ul>	

Stellungnehmender	Stellungnahme oder Einwand	Abwägungsvorschlag des Baureferats (Entwurf durch das Stadtplanungsamt)
	<p>Regelmäßige Querungen sind deshalb zu unterbinden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterhin ist mit unerlaubten Ablagerungen von Kisten oder verkehrswidrig abgestellten Lieferfahrzeugen usw., wenn auch nur teilweise, auf dem Radweg zu rechnen.</li> <li>• Der Radweg Richtung Osten erreicht mit 1,50 m Breite gerade die Mindestbreite, sollte jedoch 2,00 m betragen.</li> <li>• Die Zufahrt aus Richtung Friedrichstraße sehen wir kritisch. Mit dem Rad fahrende müssen Gehwegflächen, welche für an der Ampel wartende vorgehalten werden, kreuzen. Als weitere Hilfe wäre hier noch indirektes Linksabbiegen vorzusehen.</li> <li>• Der östliche Anbindungsbereich ist nicht ausreichend dargestellt. Die südöstliche Bude ragt in Sicht- und Bewegungsflächen rein.</li> </ul> <p><b>In der Gesamtschau erscheint die vorgelegte Planung als eine Variante, bei der neben potentiellen Gefahren auch weitere Probleme auftreten werden. Bei einer Neugestaltung des Areals sollten jedoch alle Sicherheitsanforderungen weitgehend erfüllt werden. Dies ist hier, wie oben aufgeführt, nicht der Fall. Der Entwurf wird deshalb abgelehnt.</b></p>	
SzA/Behindertenbeirat	keine Einwände	entfällt
SzA/Seniorenbeirat	--	--
TfA-Bauhof (Frau Langhardt, Herr Popp)	keine Stellungnahme abgegeben	entfällt
TfA /StrN: Kosten	<p>TfA weist darauf hin, dass die Oberflächenplanung für die Wochenmarkfläche (ohne die beiden Haltepositionen für die Bushaltestelle) zur Einhaltung der engen Terminschiene nicht verändert werden kann.</p> <p>Die Radwege sollen lt. SpA ebenfalls in Pflastermaterial ausgeführt werden (...). Sofern eine Markierung der Radwege erforderlich wird, wird SpA um Klärung mit der Straßenverkehrsbehörde hinsichtlich der Ausführungsart gebeten.</p> <p>Mit der bisherigen mit GrfA abgestimmten Planung der Baumquartiere (Arconda Baumschutzsysteme mit Gussabdeckung Typ Universal 280/280 cm) ragen die Abdeckungen für die begehbaren/befahrbaren Baumscheiben in den südlich der Baumstandorte anzulegenden Radweg ca. 0,50 m hinein und verengen diesen optisch auf rd. 1,00 m; der nördlich der Baumstandorte befindliche Radweg wird um ca. 0,35 m auf rd. 1,65 m optisch eingeengt.</p> <p>Zur Verdeutlichung dieser Situation wurden die beiden Planungen überlagert und als Anlage beigefügt. Die Querstreben der vorhandenen Baumscheiben konnten nicht ausgebaut werden und sind nach Auskunft des Bauhofes bereits mit den Wurzeln der Platanen verwachsen.</p> <p>Die Ausführung gern. Schnitt 1-1 erscheint dem TfA nicht möglich, da der Oberbau zu nah an den Stamm und somit den Wurzelbereich heranreicht. Sowohl im Schnitt als auch im Lageplan sind keine Abdeckungen für die Baumquartiere dargestellt. Um die Bäume sind Grünflächen geplant. Unklar ist ferner, an welcher Stelle im Lageplan die Schnittführung erfolgte.</p>	<p>Vpl: Funktionsplan! Deshalb ist der Radweg grau eingefärbt.</p> <p>Vgl. Stellungnahme des GrfA</p> <p>Vgl. Stellungnahme des GrfA</p>

Stellungnehmender	Stellungnahme oder Einwand	Abwägungsvorschlag des Baureferats (Entwurf durch das Stadtplanungsamt)
	<p>Sofern Änderungen an der bisherigen Größe und Ausführung der Baumquartiere vorgenommen werden sollen, ist vor Beschlussfassung in Abstimmung mit dem Grünflächenamt die neue Ausführung festzulegen.</p> <p>Leider liegen keine Angaben zu den vorzusehenden barrierefreien Haltepositionen vor. Es ist davon auszugehen, dass die Bushaltestelle Fürther Freiheit aus der östlichen und der westlichen Halteposition besteht. Deshalb wäre der Bereich Gustav-Schickedanz-Straße bis zur Treppenanlage am Paradiesbrunnen in das Konzept zu integrieren. Eine Vergrößerung der zu gestaltenden Flächen in Richtung Carree Fürther Freiheit wäre hierzu ebenfalls erforderlich.</p> <p>Die Vorgaben des Stadtplanungsamtes zu Bushaltestellenlängen betragen 25 m.</p> <p><b>Die Gesamtkosten erhöhen sich auf rd. 1.650.000 €.</b></p>	<p>entsprechendes Konzept in Vorbereitung</p> <p>entspricht dem Haltestellenstandard des SpA</p>
Telekom		
Kabel Deutschland		
Versatel		
WBG		